

schoff H a r t m a n, ³² sid dz Sie der sach nit endtgeben hettend, noch / der anlass briefsaag, den vnser herr der König darvber geben hat, vnd dar- / nach ein anderer anlass ze Z i c z e r s geben wass, vnd Sie die sach selber für vnsern / herrn den König gezogen hettend, so wolt auch Er die sach also lassen bestän, vncz an vn- / sers herrn dess Königs zükünfft, vnd wie der die sach vnd stöss fürbasser bestalte / oder darin schüffe, dess wolt Er den aber gern gehorsam sein, also brachtend / beedtheil die sach an vnsern herr den König gehn N ü r n - b e r g, da verschraib vnser / herr der König den ehegenendten dreý gemainen, sid dz Sie die sach nit vssgericht / noch vssgesprochen, vnd wider vf Ihn gezogen hetten, dz Sie aúch dannen hin nicht // fürbass darin sprechen soltent, vncz an sein zükünfft, so wolt Er selber mit seinen / Ráthen darvber siczen, vnnd verhörn, vnnd gedenkhen wie Er die sach ze endt / brácht, vnd den brief bracht Ihnen Graf W i l h e l m von T e t t n a n g. ⁵³

Item vnnd als darnach vnser herr der König gehn C o s t e n n z kam, da rufft Ihn / vnser Vorfarent Bischoff H a r t m a n ³² an, vnd batt Ihn^w der sach ein end vnd vssricht- / úng zegeben, also bedacht sich vnser herr der König nach Ráth der fürsten vnnd herrn, wan / die sach antrefe die Stífft vnnd Gottshúss ze Ch ú r, die Geistlich sindt, dz die / sach auch billicher berechet solte werden, vor dem heiligen C o n c i l i o, vnd den / Richtern dess C o n c i l i i zu C o s t e n n z, ⁵⁴ den von i t a l i c h e n ^x Leýen, oder ýend^y anderss, / vnnd gieng vnser herr der König mit sin selbs^z lib zú den B a r f ü s s e n ze C o s t e n z / da die herren Richter des C o n c i l i i beýeinander warent gesamnet, vnnd erzalt Ihnen / wie Er die sach vormals gesezt hette, vf die dreý gemainen, nach dess an- / lass brief sag vnnd wie die, die sach auch nit vssgricht hettint, nach desselben / anlassbrief sag, ^a vnnd wie die sach wider vf Ihn geschoben wer, vnd Er die sach zu seinen / handen gezogen hette, vnd empfalch den Vier Richtern, dess heýligen C o n c i l i i, die / sachen vsszerichten, nach dem rechten, vnd den drien gemainen ze verbieten, sich der sach / nit me anzenemmen: also nament aúch die Richter die sach zú ihrn handen, vnd ver- / bútten mit ihren versigelten briefen nach dem rechten den dreien gemainen, sich der sach/nichts mer ze vnderwinden, vnd kheinen sprúch darin ze thüenn, vnd aúch khein brief dar- / über ze geben, als die besigelten brief wol wisent, die Wir darúmb zeigen wellent, / Vber dz verbietten,